



CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

An die Mitglieder  
der CDU/CSU Fraktion  
im Deutschen Bundestag  
- im Hause -

Berlin, 11. November 2022

**Positionspapier der CDU/CSU-Bundestagsfraktion "Barrieren abbauen –  
Bewusstsein schaffen – Teilhabe sichern"**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Barrierefreiheit und ein inklusiver Sozialraum, in dem Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinschaftlich und selbstbestimmt miteinander leben können, spielen eine immer wichtigere und gesamtgesellschaftliche Rolle. Denn davon profitieren nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch z.B. viele ältere Menschen oder Eltern mit Kinderwagen. Barrierefreiheit steht daher auch für Generationenfreundlichkeit. Noch in unserer Regierungszeit haben wir viele gesetzliche und politische Maßnahmen und Programme für mehr Barrierefreiheit ergriffen. Dazu gehören vor allem die Erweiterung des Behindertengleichstellungsgesetzes, das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz und die „Initiative SozialraumInklusiv“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Wir können, wir müssen aber noch besser und ambitionierter werden, um auf allen Ebenen - vom Bund, über die Länder bis hin zu den Kommunen - einen inklusiven Sozialraum für alle Menschen zu gestalten.

Anders als die Ampel, deren im Koalitionsvertrag angekündigtes Bundesprogramm Barrierefreiheit bis heute auf sich warten lässt, ist unsere Fraktion aktiv geworden. Wir haben in dieser Woche das beigefügte umfangreiche Positionspapier verabschiedet, in dem wir besonders die Bereiche Verkehr, Bauen und Wohnen, Gesundheit, Digitalisierung, Katastrophenschutz und politische Teilhabe in den Blick nehmen (weitere Bereiche werden im nächsten Jahr folgen) und viele konkrete Vorschläge für mehr Barrierefreiheit machen. So fordern wir unter anderem

- mehr verbindliche Standards für Barrierefreiheit – soweit zumutbar - auch bei privaten Rechtsträgern, verbunden mit Förderprogrammen zur finanziellen Unterstützung entsprechender Maßnahmen
- mehr Tempo und mehr Verbindlichkeit bei der Barrierefreiheit im ÖPNV, im Bahnverkehr und bei der E-Mobilität

**Stephan Stracke MdB**  
Vorsitzender der Arbeitsgruppe  
Arbeit und Soziales

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

T 030. 227-52399  
F 030. 227-56022

[AG.Arbeit-Soziales@cducsu.de](mailto:AG.Arbeit-Soziales@cducsu.de)  
[www.cducsu.de](http://www.cducsu.de)

**Wilfried Oellers MdB**  
Teilhabebeauftragter

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

T 030. 227-77231  
F 030. 227-76233

[wilfried.oellers@bundestag.de](mailto:wilfried.oellers@bundestag.de)  
[www.cducsu.de](http://www.cducsu.de)

- mehr Einheitlichkeit und bundesweite Verbindlichkeit der Regelungen zur Barrierefreiheit im Bauordnungsrecht
- Stärkung von Barrierefreiheit in der Aus- und Weiterbildung bei Fachberufen
- Träger- und ebenenübergreifendes Beratungs- und Unterstützungsnetz für Assistenz- und Pflegeangebote
- Gezielte Bereitstellung von Mitteln für den barrierefreien Umbau von Arztpraxen
- mehr Anreize für barrierefreie Produktentwicklung und „Design für alle“ in Produktion und Forschung
- Maßnahmen für mehr digitale Barrierefreiheit im Arbeitsleben und in der Ausbildung
- Schließung von Lücken im Warnsystem für einen barrierefreien Katastrophenschutz
- Abbau von verschiedenen Barrieren zur politischen Information und Partizipation von Menschen mit Behinderungen

Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihren Wahlkreisen im Gespräch mit Menschen mit Behinderungen, Verbänden, Unternehmen und Kommunen für unsere Ideen werben und mit ihnen ins Gespräch kommen. Gerne können Sie dafür auch die beigefügte Muster-Pressemitteilung nutzen. Denn Barrierefreiheit ist ein Gewinn für die ganze Gesellschaft!

Mit freundlichen Grüßen

  
Stephan Stracke, MdB

  
Wilfried Oellers, MdB